

Kohärenz-Screening naturschutzpolitischer Instrumente mit sozialen Zielen

Anhang zum BfN-Skript „Naturschutz und soziale Ziele integrieren: Praxisbeispiele und Politikempfehlungen“ (Kap. 4.1)

Autor*innen der Screening-Tabelle: Dirk Arne Heyen, Lars Albus, Melanie Pietschmann, Laura von Vittorelli (alle Öko-Institut)

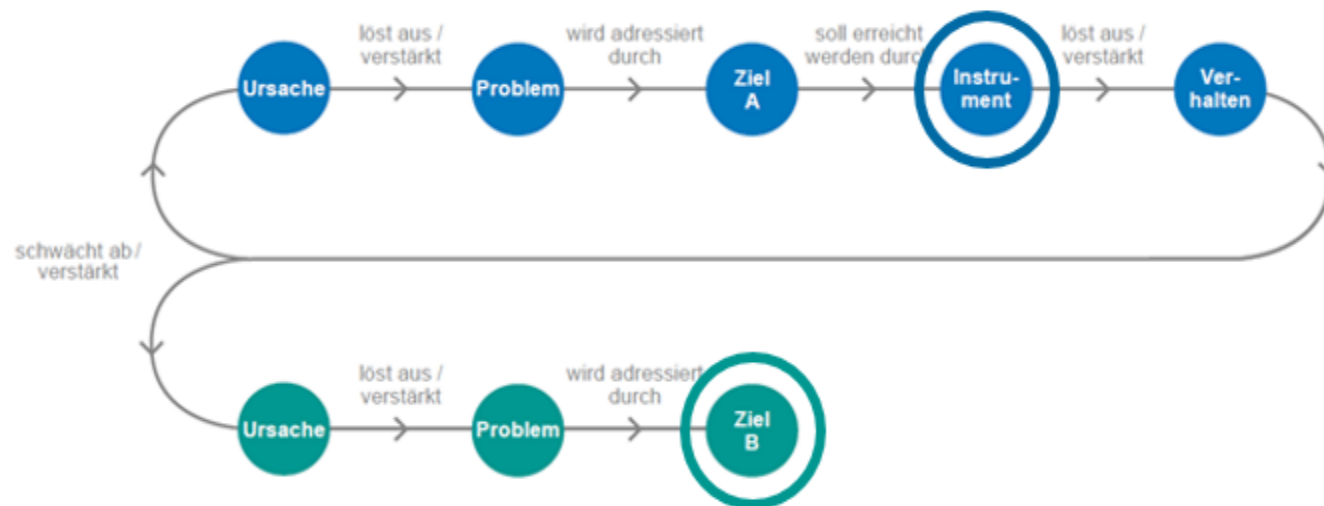
Hinweis: Um die Inhalte der Tabelle auf Seite 3 gut lesen zu können, stellen Sie die Anzeige / den Zoom auf 300 %.

Erläuterung der Screening-Tabelle:

In der folgenden Tabelle geht es immer um die Wirkung eines naturschutzpolitischen Instruments (Zeile) auf ein soziales Politikziel (Spalte). Der Fokus sollte dabei auf mittelfristigen Wirkungen (ca. 2 – 15 Jahre) innerhalb Deutschlands liegen. Dabei kann es sich um lokale Wirkungen handeln.

Im Sinne eines „Screenings“ wurden die Wirkungen nicht in der Tiefe analysiert, sondern auf Grundlage vorhandener Expertise, ergänzt um gezielte Literatur- und Internet-Recherchen, Nachfragen bei weiteren Kolleg*innen sowie ein Vier-Augen-Prinzip (teilweise auch „sechs Augen“). Als Hilfestellung, über Wirkungen nachzudenken, waren bei den sozialen Zielen jeweils noch detaillierte Fragen als Notiz hinterlegt (die in der PDF-Fassung aber nicht angezeigt werden können).

Beim Nachdenken über den Wirkungszusammenhang sollte eine Wirkungskettenlogik angewendet werden (vgl. Grafik): Löst das Instrument (blauer Ring) Verhaltensweisen aus (oder verstärkt oder verhindert es Verhaltensweisen), die soziale Probleme, die das jeweilige soziale Ziel (grüner Ring) adressiert, verstärken oder abschwächen?



Quelle der Grafik: eigene Darstellung, basierend auf Wolff et al. (2016):

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kohaerenzprufung-umweltpolitischer-ziele>

Die zentrale(n) Wirkung(en) sollen so knapp wie möglich, aber so verständlich wie nötig in 1-3 (Halb-)Sätzen beschrieben werden. Dabei sollten, wo passend, auch ambivalente Wirkungen beschrieben werden.

Wenn keine relevanten Wirkungen erkennbar sind, sollte „keine relevante Wirkung“ in die Zelle eintragen (evtl. mit kurzer Begründung, wenn dies etwaigen Vorurteilen widerspricht), damit klar ist, dass der Wirkungszusammenhang geprüft wurde.

Zum Schluss sollten die Zellen wie folgt nach ihrer überwiegenden Wirkung eingefärbt werden:

Klar positive Wirkung (Grün)	Leicht positive Wirkung (Hellgrün)	Ambivalent / dominierende Wirkung unklar (Grau)	Leicht negative Wirkung (Hellorange)	Klar negative Wirkung (Orange)	Keine relevante Wirkung (Weiß)
------------------------------------	--	--	--	--------------------------------------	--------------------------------------

Die Ergebnisse aus der Tabelle sind im BfN-Skript in Kap. 4.1.2 zusammengefasst.

Wirkung von Naturschutz Instrumenten auf soziale Ziele	Schutz von Leben & Gesundheit				Zugang zu Grundversorgung und öffentlichen Infrastrukturen				Persönliche Ressourcen				Partizipation
	Gesundheit & Erholung (physisch & psychisch)	Schutz vor Extremwetter und Katastrophen (Folgen)	Ausreichende, gute & bezahlbare Nahrungsmittel, inkl. Trinkwasser	Angemessener & bezahlbarer Wohnraum	Verlässliche & bezahlbare Energie	Allgemein zugängliche & bezahlbare Mobilität	Allgemein zugängliche Grünflächen (u.a. als öffentl. Begegnungsräume)	Bildung	Beschäftigung	Einkommen	Eigentum, Nutzungs- und Verfügungsrechte	Politische Partizipation	
Naturschutz als Primärziel	Schutzgebiete tragen v.a. lokal zu gesunden Umweltbedingungen bei und bieten Erholungsmöglichkeiten.	Schutzgebiete können das lokale Klima (Hitzeinschutz), die Aufnahmefähigkeit bei Stürzen / Hochwasser und den Erosionsschutz verbessern.	Schutzgebiete können zur Versorgung mit sauberen Trinkwasser beitragen. Gewisse Einschränkungen bei landwirtschaftlicher Nutzung, aber quantitativ nicht relevant für die Lebensmittelversorgung / Preise.	Solche Schutzgebiete verbieten oftmals Bewirtschaftungen innerhalb des Schutzgebietes und können auch Vorhaben im Umfeld einschränken - kann lokal relevante Auswirkungen haben.	Solche Schutzgebiete können die Möglichkeiten zur dezentralen erneuerbaren Energieerzeugung einschränken - für Energieversorgung / -preise insgesamt aber nur begrenzt relevant.	Schutzgebiete können neue Verkehrsinfrastruktur beschreiben bzw. Umplanungen nötig machen - aber nur geringe Wirkung auf Alltagsmobilität (keine Umwege...)	Schutzgebiete sichern allgemein und kostenlos zugängliche Grünflächen (meist kostenlos).	Schutzgebiete vermitteln Naturerlebnisse für verschiedene Zielgruppen und über verschiedene Formate (meist kostenlos).	Schutzgebiete schaffen einerseits Arbeitsplätze in Naturschutz & Tourismus; beschreiben andererseits andere (intensive) wirtschaftliche Nutzungen.	Gewisse Einkommenseinbußen in Land- und Forstwirtschaft möglich, teilweise Pestizidverbote; Wirkungen bei Naturschutzbeschäftigten (bergleich mit Alternativenbeschäftigung) unklar.	Schutzgebiete mit Naturschutz als Primärziel: Naturnutzungsmöglichkeiten der Eigentümer*innen von Schutzgebieten ein.	Bei Einrichtung von Naturschutzgebieten werden Bürger*innen und Verbände beteiligt; letztere haben auch oft eine größere Rolle bei Umstellungs-/Pflegemaßnahmen.	
Schutzgebiete zur nachhaltigen Nutzung	Schutzgebiete tragen v.a. lokal zu gesunden Umweltbedingungen bei und bieten Erholungsmöglichkeiten.	Schutzgebiete können das lokale Klima (Hitzeinschutz), die Aufnahmefähigkeit bei Stürzen / Hochwasser und den Erosionsschutz verbessern; die Schutzintensität ist jedoch geringer ausgeprägt.	Teilweise werden traditionelle standortangepasste Bewirtschaftungsformen gefördert, dies kann zu der Versorgung mit sauberen Trinkwasser beitragen.	Solche Schutzgebiete erlauben idR weiterhin eine Bewässerung, wenn auch teilweise in eingeschränktem Rahmen.	In solchen Schutzgebieten sind entsprechende Anlagen in der Regel möglich, müssen jedoch mehr Auflagen erfüllen, was zu höheren Kosten führen kann.	Schutzgebiete können neue Verkehrsinfrastruktur beschreiben bzw. Umplanungen nötig machen - aber nur geringe Wirkung auf Alltagsmobilität (keine Umwege...)	Schutzgebiete sichern allgemein und kostenlos zugängliche Grünflächen (meist kostenlos).	Schutzgebiete vermitteln Naturerlebnisse für verschiedene Zielgruppen und über verschiedene Formate (meist kostenlos).	Überwiegend positiv, da nur punktuelle Nutzungseinschränkungen, Schaffung von Arbeitsplätzen in Naturschutz und Tourismus, Unterstützung der traditionellen Land- und Forstwirtschaft.	Überwiegend positiv, da nur punktuelle Nutzungseinschränkungen, Unterstützung von Einkommen in Naturschutz und Tourismus, Unterstützung der traditionellen Land- und Forstwirtschaft.	Schutzgebiete mit dem Ziel einer nachhaltigen Nutzung beschreiben die Nutzungsmöglichkeiten der Eigentümer*innen im geringen Maß ein.	Diese Art der Schutzgebiete sollen als Bindeglied zwischen Naturschutz und Wirtschaft dienen und ermöglichen idR auch Beteiligungsformate, dies ist aber nicht vorgeschrieben.	
Artenschutzvorschriften	Die Erhaltung der Artenvielfalt kann das Risiko von Zoonosen reduzieren. Die Beobachtungsmöglichkeit einer lebenden Tierwelt kann zur Erholung beitragen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	In eingeschränktem Rahmen können sie Neubauten erschweren/verunreinigen.	Der Neubau von Energieanlagen (bspw. Windkraft, Wasserkraft) kann dadurch in bestimmten Örtlichkeiten erschwert/verunreinigt werden.	keine relevante Wirkung (geschützte Arten werden idR umgeseitelt für Verkehrsinfrastruktur)	Kann in Einzelfällen die Nutzung von Grün- / öffentlichen Flächen (teilweise) einschränken oder die Neugestaltung erschweren, idR aber nicht relevant.	keine relevante Wirkung	Positive Beschäftigungseffekte im Bereich Planung & Genehmigung sowie Tourismus; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten und in Einzelfällen bspw. in der Landwirtschaft, Gesamtwirkung unklar.	Positive Einkommenseffekte im Bereich Planung & Genehmigung sowie Tourismus; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten sowie Einzelfallkonstellationen bspw. in der Landwirtschaft, Gesamtwirkung unklar.	Kann Auswirkungen haben, wie ein Grundstück genutzt werden kann.	keine relevante Wirkung	
Vorschriften zum Schutz von Tieren vor Lärm- und Lichtimmissionen	Die Reduktion von Lärm- und Lichtimmissionen kann Erholung und positive Gesundheitswirkungen befördern. Allerdings sind die tierbezogenen Vorschriften hier nur begrenzt relevant.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	In Kombination mit anderen Vorschriften (Schutzgebiete, Artenschutzvorschriften) kann es zu Planungsänderungen / erhöhten Auflagen kommen.	keine relevante Wirkung	Die Vorschriften können dazu beitragen, dass öffentliche Grünflächen erhalten bleiben.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung (jenseits minimaler Eingriffe in Einzelfall hinsichtlich der Art der Belästigung etc.)	keine relevante Wirkung	
UVP & SUP	Durch die Prüfungen werden umwelt- und somit auch gesundheitsrelevante Auswirkungen ermittelt (Lärm, Schallstrahlung etc.). Dies stellt die Grundlage dar, diese möglichst zu vermeiden und auszugleichen.	keine relevante Wirkung	Durch die Prüfungen werden alle umweltrelevanten Auswirkungen ermittelt, v.a. auch auf Gewässer-, oder Schutzgebiete einer Anlage, welche sich auf die Landwirtschaft auswirken können.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Durch die Prüfungen werden alle umweltrelevanten Auswirkungen ermittelt, die indirekt auch zum Schutz von Grünflächen beitragen können.	keine relevante Wirkung	Positive Beschäftigungseffekte im Bereich Planung & Genehmigung; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten; Gesamtwirkung unklar.	Positive Einkommenseffekte im Bereich Planung & Genehmigung; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten; Gesamtwirkung unklar.	UVP kann zu Planungsänderungen führen, die sich auf Eigentum und Nutzungsmöglichkeiten auswirken.	UVP und SUP sind zentral für die Öffentlichkeitsbeteiligung (beide) manche soziale Gruppen (ich selber) beteiligen als andere)	
Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung	Allgemeine Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts bleibt erhalten, und damit auch der gesundheitliche Nutzen.	Kann in Einzelfall positive Auswirkungen haben, wenn dadurch bestimmte Flächen geschützt oder aufgewertet werden, welche zum Schutz vor Extremwetter (Böen) beitragen.	Kann in Einzelfall positive Auswirkungen haben, wenn dadurch bestimmte Flächen geschützt oder aufgewertet werden.	Kann bei Neubauten zu einer leichten Verteuerung führen.	Kann bei neuen Anlagen zu einer leichten Verteuerung führen.	keine relevante Wirkung (auch nicht auf bezahlbarkeit, da Ausgleichsmöglichkeiten für Verkehrsinfrastruktur aus öffentlichen Haushalten finanziert werden)	keine relevante Wirkung (nur im Einzelfall sind positive oder negative Auswirkungen möglich)	keine relevante Wirkung	Positive Beschäftigungseffekte im Bereich Planung & Genehmigung; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten; Gesamtwirkung unklar.	Positive Einkommenseffekte im Bereich Planung & Genehmigung; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten; Gesamtwirkung unklar.	Kann in Einzelfall Auswirkungen haben, wie ein Grundstück genutzt werden kann.	keine relevante Wirkung	
Haftung bei Biodiversitätsschäden	Durch Schadenvermeidung bzw. -beseitigung können Naturräume geschützt und ihre gesundheitsfördernden Wirkungen erhalten werden.	Kann gewisse positive Auswirkungen haben, da so Naturräume besser geschützt und erhalten bleiben.	Durch Schadenvermeidung bzw. -beseitigung können Naturräume, darunter auch die hier besonders relevanten Gewässer, besser geschützt werden.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Durch Schadenvermeidung bzw. -beseitigung werden Naturräume, welche auch Grünflächen umfassen können, besser geschützt.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung (nur in seltenen Einzelfällen bei großen Schäden möglich)	Durch Schadenvermeidung bzw. -beseitigung in der Natur werden die Einkommen der von ihr abhängigen Landwirtschaft und Fischerei geschützt. Für die haltenden Akteure kann sich Einkommen dagegen reduzieren.	Das Haftungsrisiko kann zu Einschränkungen der Verfügungsmöglichkeiten von Eigentümern führen, gleichzeitig werden Grundstücke besser vor Schäden geschützt.	keine relevante Wirkung	
Vorschriften zu invasiven Arten	Einige invasive Arten sind Parasiten, übertragen Krankheiten, können allergische Reaktionen auslösen und deren Beseitigung erfordert - Vorschriften daher positiv.	Invasive Wasserpflanzen können Fließgewässer "verstopfen" und das Risiko von Überschwemmungen erhöhen - Vorschriften daher positiv (in einzelnen Fällen).	Invasive Arten können Enten & Fischbestände reduzieren, höheren Pestizideinsatz erfordern, im Fall von Muscheln Wasserstrahlen verstärken und Trinkwasserkosten erhöhen - Vorschriften daher positiv.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Einige (z.B. wuchernde und allergien auslösende) invasive Pflanzen, evtl. auch Tiere, können die Qualität von Grünanlagen einschränken - Vorschriften daher positiv.	diverse Auflagenmaßnahmen zu Problemen und Prävention von bzw. Umgang mit invasiven Arten	keine relevante Wirkung (nur in seltenen Einzelfällen bei sehr starker Verbreitung können invasive Arten durch wirtschaftliche Schäden und/oder Gegenmaßnahmen gewisse lokale Beschäftigungseffekte haben)	Invasive Arten können Enten / Fischbestände reduzieren und Bekämpfungskosten verursachen und damit Einkommen in Landwirtschaft und Fischerei mindern - Vorschriften daher positiv.	Vorschriften schränken Eigentümer*innen ein, was sie auf ihren Grundstücken anpflanzen / aussetzen dürfen, gleichzeitig werden Grundstücke besser vor Schäden durch invasive Arten geschützt.	Im Zuge der Formulierung von Managementmaßnahmen (z.B. zur Invasiven Arten) wird eine Öffentlichkeitsbeteiligung statt.	
Regeln zu Pflanzenschutzmitteln (PSM) und Nährstoffeinträgen	Reduziert Gesundheitsrisiken, die aus der Anwendung von PSM und Düngern sowie durch entsprechende Belastungen von Luft, Wasser und Nahrungsmitteln resultieren.	Kann den Handlungsspielraum der Landwirtschaft einschränken auf Extremwetter mit PSM und Düngemaßnahmen zu reagieren und in Einzelfällen Entermittlungen (weiter) reduzieren.	Positive Wirkung auf Trinkwasserqualität durch strengere Vorschriften in Gebieten mit hoher Nährstoffbelastung ("Vorte Gebiete"), Ggf. etwas höhere Lebensmittelpreise (Problem v.a. für einkommensschwache Gruppen) durch leicht geringere Erzeugung.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Düngeregulierung kann in Einzelfall v.a. auf kleinere (bezahlbare) Betriebe wirken und zur Betriebsabgabe führen. Gleichzeitig positive Wirkungen auf Ökosysteme und Biodiversität (z.B. langfristige Wirtschaftsgutgrundlage)	Ggf. höhere Kosten / niedrigere Erträge; kann regional stark variierende Effekte haben, negative Wirkung v.a. in "Vorte Gebieten" und Naturschutzgebieten wegen stärkerer Nutzungsbeschränkungen.	Handlungsfreiheit / Nutzungsmöglichkeiten durch Bewirtschaftungs*innen wird eingeschränkt. Gleichzeitig positive Wirkungen auf Ökosysteme und Biodiversität (z.B. langfristige Wirtschaftsgutgrundlage)	keine relevante Wirkung	
Naturschutz-Förderung in der Landwirtschaft	Steigert ggf. Erholungswert von Naturräumen dadurch, dass ästhetische Aufwertung stattfindet.	Ggf. Erholungswert von Naturräumen steigern, Höcker bieten Erosionsschutz, erhöhter Schutz vor Überschwemmungen bei umfangreichen Maßnahmen wie z.B. Wiedervermischung, Renaturierung von Auen.	Ggf. höhere Lebensmittelpreise (Problem v.a. für einkommensschwache Haushalte) durch verringerte Erzeugung bei möglicher Regulierung aber nicht stark zu erwarten.	keine relevante Wirkung	geförderte Naturschutzmaßnahmen sind vielfach nicht mit der Erzeugung und dem Betrieb von Windenergie- oder Agrar-Photovoltaik Anlagen auf derselben Fläche vereinbar.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Naturschutz-Bildung von Landwirten durch Behörden, Landwirtschaftskammern, Anbauverbände. Kann in Kombination mit Veranstaltungen, Infoveranstaltungen, auch Naturschutzbildung der Bevölkerung erhöhen.	ggf. Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Landschaftsgestaltung bei größeren Naturschutzmaßnahmen.	Förderungen können negative Einkommenseffekte von Naturschutzmaßnahmen ausgleichen. Förderungen und umfangreiche Tätigkeit im Naturschutz können neue Einkommensquellen von Betrieben darstellen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	
Unterstützung der Bio-Landwirtschaft	Reduziert Gesundheitsrisiken, die bei konventioneller Wirtschaftsweise aus der Anwendung von PSM und Düngern sowie durch entsprechende Belastungen von Luft, Wasser und Nahrungsmitteln resultieren.	Höhere Biodiversität / Qualität kann Lieferfähigkeit des Bodens erhöhen, Höcker bieten Erosionsschutz, erhöhter Schutz vor Überschwemmungen bei umfangreichen Maßnahmen wie z.B. Wiedervermischung, Renaturierung von Auen.	keine relevante Wirkung (produziert zwar die Preise von Bio-Lebensmitteln, aber sie bleiben idR teurer als konventionelle, Preise konventioneller Lebensmittel werden nicht beeinflusst).	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Projekte des BfL, Informationsquellen wie oekolandbau.de, Feldtage und Beratung können Wissen über ökologische Anbaumethoden unterstützen.	An nach betrieblicher, Ausrichtung und Grad an Mechanisierung werden neue Arbeitsplätze für Menschen mit unterschiedlichen Bildungsniveaus geschaffen.	Maßnahmen können Einkommen in der Bio-Landwirtschaft steigern höher als bei konv. Betrieben; Höcker der Bio-Prämie bundesland spezifisch und nicht für alle Betriebe gleich attraktiv bei entgangenen Standorten deckt sie die Mehrkosten teilweise ab.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	
Projektförderung über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt (BPBV)	Das Programm fördert die Schaffung und den Erhalt von natürlichen Erholungsräumen.	Fördermaßnahmen für Erhalt & Renaturierung von Naturräumen (z.B. Moore & Auen) erhöhen die Widerstandsfähigkeit gg. Extremwetterfolgen.	Fördermaßnahmen für Erhalt & Renaturierung von Naturräumen (z.B. Moore & Auen) erhöhen die Widerstandsfähigkeit gg. Extremwetterfolgen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Das Programm fördert Projekte, die Grünflächen in Siedlungsbereichen schaffen und erhalten, insb. durch die Förderung spezifischer Maßnahmen.	Information und Kommunikation sind verbindlicher Bestandteil von jedem Projekt. Teilweise verfolgen die geförderten Projekte primär ein Bildungsziel (z.B. Projekt "UrbanWIFI").	Durch die geförderten Projekte werden Arbeitsplätze vor allem in der (Naturschutz) Forschung, der Fort- und Weiterbildung und bei Naturschutzorganisationen geschaffen bzw. gesichert.	Durch die geschaffenen Jobs entstehen auch zusätzliche Einkommen. Einige Projekte tragen auch zu neuen Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft bei, z.B. durch Unterstützung beim Aufbau neuer Wertschöpfungsketten.	keine relevante Wirkung	Information & Kommunikation sind Pflicht aller Projekte. Te. fördern Projekte den Aufbau regionaler Aktionsnetzwerke. Im Förderbereich "StadtNatur" und explizit zielgruppenspezifische Aktivierungs- und Beteiligungsformate genannt.	
Projektförderung über das Förderprogramm "Chance.natur"	Das Programm fördert die Schaffung und den Erhalt von natürlichen Erholungsräumen.	Fördermaßnahmen zur Renaturierung und zum Erhalt von Naturräumen erhöhen die Widerstandsfähigkeit gg. Extremwetterfolgen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Durch die Förderung von Naturschutzprojekten trägt das Programm zur Sicherung und Wiederherstellung von Grünflächen bei.	Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind bei allen Projektfortschritten Voraussetzung.	Die Großprojekte haben mehrjährige Planungs- und Umsetzungsphasen, welche v.a. in Naturschutzschaffenden betriebl. Tw. werden durch die Umsetzung weiterer Jobs geschaffen / erhalten (z.B. für Hirten im Projekt "TiereWeg" im Pfälzerwald).	Durch die geschaffenen Jobs v.a. im Naturschutz entstehen auch zusätzliche Einkommen.	keine relevante Wirkung	Information & Kommunikation sind Pflicht und Grundlage von Beteiligungsformaten; sie sind allerdings nicht vorgeschrieben.	
Naturschutzkommunikation und -bildung	Kommunikation & Bildung können das Bewusstsein für den Beitrag von Natur für die Erholung fördern - und damit gesundheitsfördernde Naturerlebnisse befördern.	Kommunikation & Bildung können das Wissen über Vögel und Anpassungsmaßnahmen fördern. Vulnerable Gruppen bzw. Regionen mit erhöhten Risiken können verstärkt sensibilisiert werden.	Kommunikation & Bildung können das Wissen über Vögel und Anpassungsmaßnahmen fördern. Vulnerable Gruppen bzw. Regionen mit erhöhten Risiken können verstärkt sensibilisiert werden.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Bildung und Kommunikation können die Nutzungsbereitschaft und die Bewahrung von Grünflächen stärken.	Träger zur Allgemeinbildung und speziell zur Naturschutz- und Nachhaltigkeitsbildung bei.	Bildungs- und Kommunikationsprojekte können Arbeitsplätze im Bildungs- und Naturschutzsektor schaffen.	Bildungs- und Kommunikationsprojekte können Einkommen im Bildungs- und Naturschutzsektor schaffen.	keine relevante Wirkung	Information und Bildung fördern die Möglichkeit zur informierten Partizipation der Bevölkerung.	
Stakeholder-Beteiligung	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	Stakeholder-Beteiligung bedeutet Partizipationsmöglichkeit (bzw. möglichweise nicht für alle)	